

Bericht des Kreisobmannes der Altersabteilungen Werner Kümmerle

Herr Vorsitzender, Herr Kreisbrandmeister, Herr Landrat, verehrte Abgeordnete, wehrte Feuerwehrkameraden, liebe Kameraden vom Alterszug, verehrte Bürgermeister, wehrte Gäste.

Die Feuerwehrordnung von Nürnberg aus dem 14. Jahrhundert gibt uns einen Einblick, brach ein Feuer aus, hatten die Zimmermeister und Steinmetzmeister mit ihren Gesellen zur Brandstelle zu eilen und ihre Beile und Äxte mitzubringen. Die Bader mussten mit den Kufen = hölzerne Bottiche: Küfer, gefüllt mit Wasser anfahren. Zur Erleichterung der Brandbekämpfung bei Nacht und zur besseren Orientierung wurde den Bürgern aufgetragen, feuersichere Laternen an bestimmten Häusern aufzuhängen.

Nach dem Löschen des Brandes mussten die Gesellen noch bis zum morgen Brandwache halten. Als weitere Löschmittel werden Spritzen, lederne Eimer, Kessel, Leitern und Feuerhaken erwähnt.

Meister und Gesellen wurden tags darauf für ihre Hilfeleistung entlohnt und zwar gestaffelt nach dem Zeitpunkt ihres Entreffens an der Brandstelle. Wer zuerst mit wassergefüllten Kufen auf dem Wagen ankam, erhielt das meiste Geld.

Mit diesem Prämiensystem wollte man die Handwerker anspornen, möglichst rasch am Brandplatz einzutreffen.

Bestraft wurde, wer der Brandbekämpfung fernblieb.

Mit größter Härte ging der Rat der Stadt gegen Brandstifter vor:

Wer das Feuer gelegt hatte, ist selbst verbrannt worden.

Ich glaube eine solche Feuerordnung wäre in der heutigen Zeit undenkbar, seien wir froh, dass durch die Technik sich vieles verändert hat. Der hilfsbereite Feuerwehrangehörige blieb aber nach wie vor derselbe.

Deshalb sollten wir von Seiten der Feuerwehr ganz besonders die Alterskameraden, der Bevölkerung immer wieder klar machen, wie wichtig unser Dienst ist. Bei der Feuerwehr hat sich manches geändert, vieles ist im Umbruch. Der Stellenwert der Feuerwehr ist nicht mehr so groß, Probleme ergeben sich am Arbeitsplatz, selbst auch in den Familien, wichtig ist ehrenamtliche Tätigkeit, sie soll wieder präsentiert werden.

Die Altersabteilungen sind aufgerufen, dabei auf die Bürgerschaft und die Politik einzuwirken, um leider oft sich ergebende Missverständnisse richtig zu stellen.

Beim Feuerwehr-Empfang des baden-württembergischen Ministerpräsidenten am 20. Februar 2006 waren der Feuerwehrkreisvorsitzende Reinhold Korb,- Kreisbrandmeister Uwe Vogel, der Leiter der Berufsfeuerwehr Heilbronn Eberhard Jochim und meine Person zugegen. Dieses Treffen zeigte, wie wichtig gedanklicher Austausch unter den Feuerwehren Baden-Württembergs ist.

Am 24. Mai 2006 überbrachte ich die herzlichen Glückwünsche aller Alterskameraden unserem Feuerwehrkreisvorsitzenden Reinhold Korb anlässlich seines 60. Geburtstages. Einen Tag später am 25. Mai 2006 11.00 Uhr war Eröffnung des Feuerwehrkreisjugendzeltlagers in Schwaigern, woran ich auch teilnahm. Bei Ausschusssitzungen ging es unter anderem um das Erstellen eines Leitbildes für den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn a.N. e.V. das wir sicher demnächst in Kraft setzen können.

Die Landesobmännertagung am 4.+ 5. Oktober 2006 an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, wurde in erster Linie vom neuen Leister der Landesfeuerwehrschule Oberbrandrat Michael Willms gehalten.

Als weitere Referenten waren Herr Dongus vom Landesfeuerwehrverband und Herr Schmid vom Ministerium anwesend. Eine Besichtigung der BASF Werksfeuerwehr, unter Führung von Herrn Bösherz rundete diese informative Tagung ab.

Ein besonderes Highlight war unsere Informationsfahrt mit 10 Bussen und 449 Teilnehmern, davon 18 von Massenbach und Stetten. Zum Blühenden Barock und zum SWR 4 Fest. Mit Kürbisausstellung, die gleichzeitig Europameisterschaft war, am 10. September 2006 in Ludwigsburg.

Unglaublich sagt „BlüBa“-Chef Volker Kugel, als er sich um 14.30 Uhr dazu entschließt, die Eingangstüren zum Blühenden Barock an der Schorndorfer Strasse zu schließen.

Außer der wunderbaren blühenden Pracht waren als Künstler – Stadtkapelle Ludwigsburg , Chorparade SWR4 Band mit Graham Bonney und Gotthilf Schiffer , Uwe Busse , die Gruppe WIND , G.G. Anderson, Semino Rossi, Andrea Berg, die Feldberger, Tony Marshall aufgeboten. Moderiert wurde dies alles von Stefanie Czaja und Michael Branik.

Bei herrlichem Wetter jubelten über 70 000 Teilnehmer der Gruppe WIND zu als Sie sangen „Lass die Sonne in dein Herz“, ich selber konnte nicht mitjubeln, da ein OP mit Reha-Maßnahme dies verhinderte.

Bei der Kürbis – EM. stellte der Schwede Litja Anders den seitherigen Europarekord pro Kürbis mit 475 kg, eines belgischen Züchters aus dem Jahr 2005 ein, sein Kürbis wog jetzt im Jahr 2006 534,1 kg.

Auch der Markt der Regionen lud zum Staunen, Ausprobieren, Kennenlernen und Erleben ein, ein mitgebrachtes Transparent , gemacht von Schwaigerner Alterskameraden

„Feuerwehr-Alterszug“ Kreis Heilbronn grüßt herzlich das SWR 4 Team , machte auf uns aufmerksam.

Die Abschlussveranstaltung war in der MZH Stetten., wo der Förderverein „Alte Kelter“ und Feuerwehrangehörige der Abteilung 3 Stetten , für Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen sorgten. Zur Unterhaltung trugen Sketsche, Dia-Schau von Franz Rittenauer und der Spielmannszug Bad Friedrichshall bei. Ich glaube heute sagen zu dürfen, alle Teilnehmer erlebten einen schönen kameradschaftlichen Tag, herzlichen Dank allen denen die zum Gelingen beigetragen haben.

Mit etwas Sorge betrachte ich den Personalstand der Altersabteilungen im Kreisfeuerwehrverband. Von 2001 bis 2005 schwankte die Zahl zwischen 1067 und 1042 Alterskameraden, der jetzige Stand zum 31.12.2006 beträgt 986 Kameraden, das sind immerhin fast 5,4 % weniger. Woran dies liegt ist sicher schwer nachzuprüfen, einige werden aus Altersgründen ausscheiden, oder andere werden nicht mehr unter uns sein. Ich möchte jedoch heute an die einzelnen Wehren appellieren, dass sie darauf hinwirken sollen, nach Beendigung des aktiven Feuerwehrdienstes die Feuerwehrkameraden in die Altersabteilung eintreten sollen, oder wo nicht vorhanden eine Altersabteilung zu gründen.

Dass neben dem kameradschaftlichen Teil, die Alterskameraden in den einzelnen Abteilungen noch Aufgaben wahrnehmen, ist selbstverständlich.

Aufgrund langjähriger Erfahrung können die Altersabteilungen in der Öffentlichkeit noch viel für die Feuerwehr tun. Auch im Jahr 2007 werden wir , so Gott will wieder gemeinsam einiges unternehmen, mit den Vorbereitungen habe ich bereits begonnen.

Wir werden unsere Infofahrt 2007 am Donnerstag ,den 31. Mai 2007 in das Haupt- und Landesgestüt nach Marbach an der Lauter machen.

Den kameradschaftlichen Abschluss werden wir bei der Familie Grill auf dem Husarenhof bei Besigheim machen. Die Anschreiben an die einzelnen Altersabteilungen, mit Anmelde-Rückantwortkarte habe ich bereits verschickt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben.

Feuerwehrkreisvorsitzender Reinhold Korb, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, dem Kreisfeuerwehrausschuss und den örtlichen Alterszugobmännern.

Danke für die Aufmerksamkeit